KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

MITTEILUNGEN DER KIRCHGEMEINDE FÜR DIE GEMEINDEN
Aefligen, Ersigen, Kernenried, Kirchberg, Lyssach, Rüdtligen-Alchenflüh, Rüti

KIRCHGEMEINDE KIRCHBERG

GOTTESDIENSTE

So	3. Juni	9.30	**Wort & Sound Gottesdienst Kirche Kirchberg** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher und Team Inserat unten
		9.30	**Gottesdienst Kirchlein Rüti** mit Pfr. Patrick Moser
Do	7. Juni	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Patrick Moser
So	10. Juni	9.30	**Gottesdienst Kirche Kirchberg** mit Pfr. Lorenz Wacker anschliessend Kirchenkaffee
So	17. Juni	9.30	**Gottesdienst Wiese beim Gemeindesaal Rüdtligen-Alchenflüh** mit Pfrn. Ghislaine Bretscher Mitwirkung: Musikgesellschaft Lyssach bei Schlechtwetter im Gemeindesaal anschliessend Apéro
Do	21. Juni	10.15	**Gottesdienst Seniorenzentrum Emme** mit Pfr. Hannes Dütschler
So	24. Juni	9.30	**Hoschtet-Gottesdienst Niederösch** mit Pfr. Patrick Moser Mitwirkung: Gemischter Chor Rüedisbach-Ösch Apéro nach dem Gottesdienst bei Schlechtwetter in der Aula Schulhaus Niederösch, 031 772 00 49 gibt ab 7.00 Uhr Auskunft

ANLÄSSE

Dankesanlass für freiwillige Mitarbeitende
So, 24. Juni
17.00 Musikalische Soirée, Kirche
18.00 Essen, Kirchgemeindehaus

Wer keine Einladung erhalten hat, meldet sich bitte unter 034 447 10 15 oder urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

Musikalische Soirée
So, 24. Juni, 17.00, Kirche
Inserat Seite 14

Labyrinth-Meditationen
1./5./12./21. Juni, je 20.00
Inserat Seite 14

Morgestund
Mi, 25. August, Ausflug ins Sinnorama
Inserat Seite 14

Dienstags-Mittagstisch für alle
Jeweils 12.15 im Kirchgemeindesaal
Erwachsene Fr. 10.00, Schüler Fr. 5.00
Anmeldungen bis am Vortag, 11.00, 034 447 10 15

Gemeindeabend
Di, 12. Juni, 20.00, Stöckli 1

Gemeindegebet Kirchlein Rüti
Do, 14. Juni, 13.30
Info: Pfr. Dütschler, 079 561 44 50

Strickkreis
Di, 5./19. Juni, 14.00, Saal 3

Freitagmorgengebet
jeweils 9.30 in der Kirche

Church Mountain Gospel Choir
Proben nach Programm

Kirchenchor
Proben nach Programm

FÜR DIE ÄLTEREN

Seniorenferien 2018
Bonndorf im Schwarzwald
Sa, 18. August - Sa, 25. August 2018
Ausschreibung Seite 14

Seniorenessen Kirchberg
Di, 5. Juni, 11.30,
Platanenhof

Senioren Lyssach
Di, 5. Juni, 13.30 Jassen im Säli Krone
Do, 21. Juni, 11.15 Essen im Hotel
Do, 28. Juni, 13.00 Kegeln Hindelbank

Seniorenessen Rüdtligen-Alchenflüh
Fr, 15. Juni 11.30,
Gemeindesaal

REDAKTION GEMEINDESEITE

Lisabeth Arnold Wanner
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch

MONATSWORT

Er war noch ein gutes Stück vom Haus entfernt, da sah ihn schon sein Vater kommen, und das Mitleid ergriff ihn. Er lief ihm entgegen, fiel ihm um den Hals und überhäufte ihn mit Küssen.

LUKAS 15,20

Gefühlsduselei? - Von wegen!

Liebe Leserin, lieber Leser

Der links zitierte Vers stammt aus der verhältnismässig bekannten Geschichte «Der Vater und seine zwei Söhne» (Titel nach der Übersetzung «Die gute Nachricht»), welche Jesus im Lukasevangelium erzählt. Wer auf dem Internet mit dem althergebrachten Titel «Der verlorene Sohn» nach Bildern dazu sucht, findet unzählige, welche die Geschichte illustrieren. Viele davon zeigen die Szene, wie der heimkehrende Sohn vom Vater empfangen wird. Manche betonen die Reue des Sohnes, indem sie ihn vor dem Vater kniend darstellen. Auf anderen Bildern wiederum sehen wir zwei Männer, die sich umarmen, sozusagen auf Augenhöhe. Alle Bilder der Heimkehr zeigen etwas von der Gefühlsregung des Vaters und des Sohnes.

Manche mögen über das Wort «Mitleid» gestolpert sein. Wie oft habe ich gehört, dass wir mit jemandem zwar mitfühlen mögen, dass jedoch Mitleid fehl am Platz sei. Vielleicht ist es einfach schwierig, das im griechischen Text verwendete Verb so in die deutsche Sprache zu übersetzen, dass es die Regung entsprechend wiedergibt. Die Wurzel dieses griechischen Tätigkeitswortes ist ein Begriff, der den Sitz der Gefühle bezeichnet. Die Form des Verbes ist im Grunde genommen auch kein Tätigkeitswort, denn sie beschreibt etwas, das einen ergreift, ohne Zutun des Verstandes noch des Willens. Man tut es nicht, sondern es geschieht einem. Man könnte umständlich aber recht treffend übersetzen: «es zog ihm die Eingeweide zusammen», oder auch «es zerriss ihn innerlich». Der Vater gibt sich nicht einer Gefühlsduselei hin, sondern ist tief bewegt.

Dieser Vater handelt zunächst gänzlich spontan. Nicht aus Pflichtbewusstsein. Nicht aus einer Strategie heraus. Ohne Hintergedanken. Nicht aus Vernunft. Er denkt noch nicht einmal darüber nach, wie der ältere Sohn allenfalls darauf reagieren könnte (vgl. zweiter Teil der Geschichte Lk 15,25-32). Sondern wie ein Vater, eine Mutter, die ihr erwachsenes Kind liebhat und einfach nur erleichtert und glücklich ist, dass die Tochter, der Sohn wieder da ist. Zugleich zerrissen und bewegt über den Anblick, der vermuten lässt, dass es ihr oder ihm schlecht ergangen sein muss.

Die Geschichte ist im Lukasevangelium die Antwort Jesu an die Pharisäer und Schriftgelehrten, welche die Gebote der Schrift sehr ernst nahmen und nicht begreifen konnten, dass Jesus sich mit Zolleinnehmern und anderen Menschen abgab, welche in ihren Augen ein Leben voller Schuld führten. Es ist in meinen Augen aber auch ein Gleichnis, das von Gott erzählt, der seinem erwachsenen und mündigen Menschenkind auf Augenhöhe und mit elterlicher Liebe begegnet.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

FÜR DIE JUGEND

Jugendcamp 2018
Cambrils Spanien
Fr, 21. September - So, 30. September
Ausschreibung Seite 14

ONE VOICE
Freitags, 19.00, Jugendraum

ONE VOICE Kids
Freitags, 18.00, Jugendraum

Streetdance Roundabout
Mittwochs, 17.45 / 18.30 / 19.30
im Jugendraum

Streetdance Kids
Freitags, Kurse ab 15.00, Jugendraum

Streetdance Boyzaround
Montags, 17.45, Jugendraum

Jungschar Colori
Jungschar Gilboa
Sa, 9./23. Juni, 14.00 nach Programm

Kolibri, Sonntagschulen
Ersigen: So, 10./24. Juni, 9.30, Pfarrhaus
Kernenried: So, 10./24. Juni, 9.30, Schulhaus

Sunneträff Lyssach
Sommerpause

Openair-Gottesdienste 2018

17. Juni, 9.30
WIESE BEIM GEMEINDESAAL RÜDTLIGEN-ALCHENFLÜH
mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
Mitwirkung: Musikgesellschaft Lyssach
Apéro nach dem Gottesdienst

24. Juni, 9.30
HOSCHTET NIEDERÖSCH
mit Pfr. Patrick Moser
Mitwirkung: Gemischter Chor Rüedisbach-Ösch
Apéro nach dem Gottesdienst

15. Juli, 9.30 - Schnittersonntag
RASENPLATZ BEI DER KIRCHE
mit Pfr. Lorenz Wacker und Béatrice Lüscher von der röm.-kath. Kirchgemeinde
Mitwirkung: Brass Girls & Co. Ersigen
Apéro nach dem Gottesdienst

5. August, 9.30
BADI KIRCHBERG
mit Pfrn. Ghislaine Bretscher
Mitwirkung: Joy of Gospel

19. August, 9.30
LOBÄRG ERSIGEN
mit Pfr. Werner Ammeter
Mitwirkung: Musikgesellschaft Kirchberg-Ersigen
Apéro nach dem Gottesdienst

ANLÄSSE

MUSIKALISCHE SOIRÉE «PRAISE – LOBE!»

AUS UNSEREN CHORHITS

W. A. Mozart,
F. Mendelssohn Bartholdy,
D. Bortnjanski, J. Goss,
J. G. Rheinberger, J. E. Moore Jr.,
L. Maierhofer, u. a.

Sonntag, **24. Juni 2018, 17.00,** Kirche Kirchberg

Claire Charpentier Orgel
Kirchenchor Kirchberg
Matthias Stefan Leitung und Bariton

Eintritt frei. Herzlichen Dank für Ihren Beitrag an die Unkosten.

Morgestund

Samstag, 25. August 2018:

Ausflug ins Sinnorama in Winterthur:

Vier «old ladies» erzählen. Begegnung mit den Ehefrauen von Noah, Abraham, Mose und David.
Apéro riche und Dessert

Sonderführung zum Alten Testament

Vier Frauen aus dem Alten Testament erzählen von ihren Erlebnissen und ergänzen die Berichte über ihre Männer.
Die vier «old ladies», Ehefrauen von Noah, Abraham, Mose und David, sind live dabei und erzählen die bekannten Geschichten aus ihrer ganz eigenen Sicht. Sie reden von Erlebnissen, Gefühlen und Erfahrungen, wie sie ganz ähnlich auch heute vorkommen. Tauchen Sie ein in die damalige Zeit und in diese besonderen Lebensgeschichten. Lassen Sie sich überraschen!

Abfahrt in Kirchberg-Alchenflüh:	**8.39 Uhr**
Ankunft im Sinnorama:	**11.00 Uhr**
Apéro riche, Begegnung mit den «old ladies», Dessert	
Abfahrt im Sinnorama:	**15.00 Uhr**
Kirchberg-Alchenflüh an:	**17.19 Uhr**
Kosten:	**Fr. 10.--**

Das Bahnbillet besorgen die Teilnehmenden selber.
Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldungen bis 30. Juli 2018:
Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli, Brunnadernrain 3 B, 3006 Bern
031 351 76 40, elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Labyrinth-Meditationen

Wir begehen das Bodenlabyrinth auf dem Chilchhoger mit einem Bibeltext im Gepäck:
Im langsamen Gehen entdecken wir, was der Text für mich persönlich zu sagen hat. Die Privatsphäre ist gewährleistet; niemand muss über seine Gefühle reden.

Fr, 1. Juni
Vortrag:
Die Bedeutung des Labyrinths
Di, 5. Juni
Gott, der auf dem Weg begegnet
Di, 12. Juni
Auf dem Weg zur Mitte
Do, 21. Juni
In der Mitte des Jahres: Johanni

Beginn jeweils **20.00 Uhr** im Kirchgemeindehaus, Saal 3

PFR. HANNES DÜTSCHLER UND KATECHET URS GÜDEL

Seniorenferien

Bonndorf im Schwarzwald · Schwarzwaldhotel Möhringer

Samstag, 18. August - Samstag, 25. August 2018

Pauschalpreis pro Person:
Einzelzimmer Fr. 870.00 / Doppelzimmer Fr. 810.00

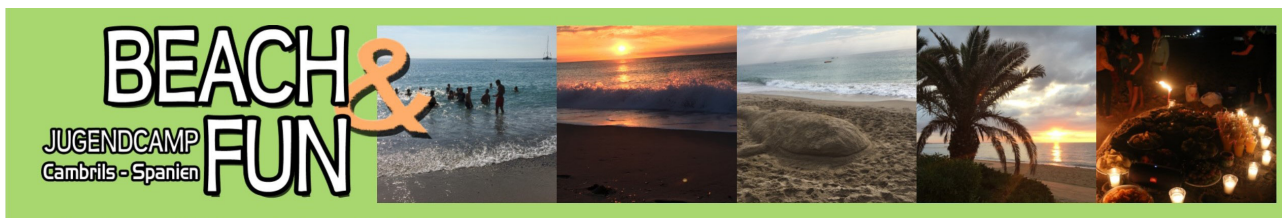
Leistungen
- Begrüssungsdrink
- Halbpension und drei Mittagessen
- Freie Benutzung Badelandschaft inkl. Bade-Leihmantel
- Hin- und Rückfahrt im Reisecar
- Ein Ausflug inkl. Imbiss
- Rahmenprogramm
- Betreuung durch das Team

Weitere Ausflüge sind fakultativ und im Pauschalpreis nicht inbegriffen.

Ferienadresse
Schwarzwaldhotel Möhringer
Rothausstrasse 7
D-79848 Bonndorf

Leitungsteam
Elisabeth und Ueli Gugger
Doris und Fritz Niederhauser
Pfr. Lorenz Wacker

Auskunft und Anmeldung
bis 15. Juni 2018
Elisabeth und Ueli Gugger, Eigerweg 4, 3422 Kirchberg
034 445 42 88



Für Jugendliche ab 9. Schuljahr (Jugendliche, welche im Herbst 2018 in der 9. Klasse sind)
Jüngere Jugendliche auf Anfrage möglich.
Freitagabend, 21.09 - Sonntag, 30.09.2018

Lage
7 km von Cambrils und 130 km von Barcelona entfernt, liegt das Feriendorf La Torre del Sol direkt am kilometerlangen Sandstrand. La Torre del Sol ist ein subtropisches Resort direkt am Meer voll von Mittelmeerfarben.
In die grüne Oase sind Schwimmbäder, ein riesiger Jacuzzi, eine Sauna, Tennisplätze, Minigolfanlage usw. integriert.

Leitung	**Jungendarbeitende: Corinne Peter, Stefan Grunder und Team**
Kosten	**Fr. 450.-**
Anmeldung	**bis 25. Juni 2018**

Inklusive: Busreise im 4-Stern-Reise-Car (Nachtfahrten), 7 Tage Halbpension (Frühstücksbuffet, Menu am Abend, Getränke zum Nachtessen), Tennis und Minigolf, Whirlpool, Ausflugsmöglichkeiten > Markt in Cambrils, Barcelona

Detaillierte Ausschreibung, Anmeldeformular und Fotos auf www.kirche-kirchberg.ch > Jugendseiten

RÜCKBLICK

KiK-Fest vom 5. Mai

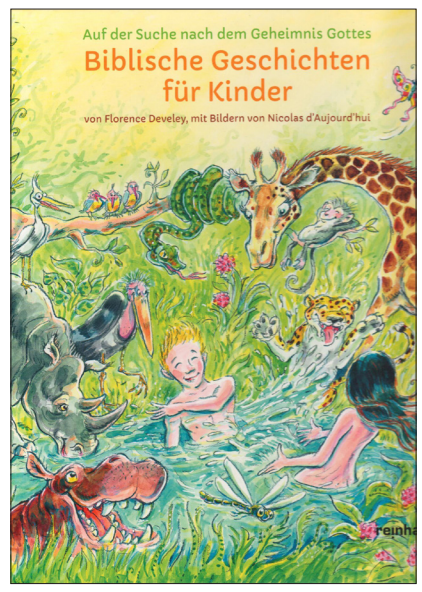
Mit Feldstechern ausgerüstet die Kirchenfenster studieren, von der Empore aus Fische fischen, oder in geheimnisvollen Winkeln der Kirche versteckte Wachsfolie finden, um die eigene Osterkerze zu gestalten: so entdeckten am Kinder-Kirchen-Fest Kinder und Erwachsene bei Spiel und Spass die Kirche neu.

GHISLAINE BRETSCHER, PFARRERIN

DENKANSTOSS

Die Bibel - (k)ein Buch für Kinder?

Die Antwort ist klar: Die Bibel wurde nicht für Kinder geschrieben. Sie erzählt in vielen Geschichten über mehrere Jahrhunderte die Erfahrungen unterschiedlichster Menschen, denen Gott irgendwie begegnet ist. Die Bibel ist deshalb weder ein Geschichtsbuch, noch ein Lehrbuch, sondern ein Geschichtenbuch. Auch Jesus erzählte viele Geschichten und Gleichnisse, um seine Botschaft zu erklären. Deshalb hat der christliche Glaube einen starken narrativen Charakter.



Erzählen ist eine Form, die Kinder anspricht, umso mehr, wenn es in den Geschichten um Erfahrungen geht, die die Kinder kennen. Und davon gibt es in der Bibel viele! Zum Beispiel: Jedes Kind kann mit Joseph mitfühlen und kennt Eifersucht, Bevorzugung eines Geschwisters, vielleicht sogar das «Verstossen-Werden». Kinder können über die Schöpfung staunen wie der Verfasser des ersten biblischen Schöpfungsberichts. Sie kennen das Problem des kleinen Zacchäus, der zu klein ist, um etwas zu sehen, und deshalb auf einen Baum klettern muss. Sie kennen das erlösende Gefühl der Vergebung, wenn sie einen Fehler gemacht haben, wie in der Geschichte vom verlorenen Sohn und vom barmherzigen Vater. Auch Kinder kennen die Ohnmacht der Kleinen gegenüber höher gestellten Autoritätspersonen. Sie wissen, wie es sich anfühlt, von Freunden verraten oder im Stich gelassen zu werden, oder hilflos ausgeliefert zu sein und zusehen zu müssen, wie jemand leidet. Vielleicht haben sie auch schon Trennungen, Abschiedsschmerz und Trauer kennen gelernt.

Die biblischen Geschichten helfen dem Kind, einen Umgang auch mit seinen bedrückenden Erfahrungen zu finden und zeigen ihm: du bist nicht allein mit deinen Erfahrungen; sie gehören zum Leben, man kann damit leben lernen. Sie zeigen ihm zudem, wo es Hilfe findet. Last but not least brauchen auch Kinder das Vertrauen, in einem umfassenden Sinn geliebt, geschätzt und begleitet zu sein!

Weil die Bibel auch Kindern Wertvolles zu erzählen hat, gibt es Kinderbibeln. Sie bieten eine Auswahl mehr oder weniger frei erzählter, oft mit Bildern illustrierter biblischer Texte in kindgerechter Sprache. Dabei müssen die Verfasser sich einem doppelten Anspruch stellen: sie müssen dem Anspruch der Bibel und dem Anspruch der kindlichen Leser oder Zuhörerinnen gerecht werden. Eine Kinderbibel muss theologisch verantwortet und pädagogisch sinnvoll sein. Dies ist eine schmale Gratwanderung und die Gefahr, auf die eine oder andere Seite hin abzustürzen, ist gross. Ein allzu freies Erzählen interpretiert oft zu fest. Auf der andern Seite kann ein allzu knapper Text unverständlich bleiben.

Zudem sollte eine Kinderbibel sich nicht auf eine einzelne Gottesvorstellung festlegen, so dass das Gottesbild eines Kindes sich altersgemäss weiter entwickeln kann. Sicher darf ein Kind Gott zuerst als Schöpfer, als sorgende Mutter und liebenden Vater kennenlernen. Aber in jede Kinderbibel gehören auch negative Erfahrungen mit Gott, die zu Trauer, Klage, Wut, Zweifel führen. Das Gottesbild sollte offen sein für die letztlich unverständliche Grösse und Vielfalt Gottes, der sich nicht auf ein einzelnes Bild festlegen lässt, auch nicht auf Mann oder Frau.

Mit der Auswahl der Geschichten, mit Bildern, mit sachlichen Informationen, teils auch mit frei erfundenen Rahmenerzählungen versuchen die Autoren der zahlreichen Kinderbibeln, diesen grossen Ansprüchen gerecht zu werden. In dem vielfältigen Angebot an Kinderbibeln stellt sich immer wieder die Frage:
Welches ist die beste Kinderbibel?
Die Antwort ist einfach: Es gibt nicht **die** Kinderbibel. Es gibt nur die für mich und mein Kind geeignete Kinderbibel. Deshalb müssen vor dem Kauf einige grundsätzliche Fragen geklärt werden:

- Welches Alter hat mein Kind? Generell gilt: Je älter, desto mehr Text, weniger Bilder, anspruchsvollere Geschichten

- Will ich die Kinderbibel als Vorlage brauchen, um die Geschichten zu erzählen, oder liest mein Kind die Bibel selber?

- Bin ich eher nüchtern und lege Wert auf wenig Text, der nahe am Original ist, oder bevorzuge ich eine blumige, ausgeschmückte Version?

- Will ich die Geschichten vorlesen oder brauche ich die Kinderbibel als Stütze, um frei zu erzählen?

- Will ich mit meinem Kind vor allem Bilder anschauen und kommentieren oder sind die Illustrationen nebensächlich? Welcher Bilderstil gefällt mir?

- Welches sind meine biblischen Lieblingsgeschichten? Werden sie erzählt und wie? Wie viele Geschichten auch von starken Frauen möchte ich finden?

- Welches Format sollte meine Kinderbibel haben? Gross und schwer oder eher klein und handlich? Wie und wo will ich das Buch verwenden?

- Spreche ich auf teures Glanzpapier an, das der Bedeutung des Inhalts zusätzlich Gewicht verleiht, oder bevorzuge ich ein einfaches, umweltgerechtes Format?

- Will ich auch sachliche Informationen und Erklärungen finden?

- Will ich das Buch als christliches Hausbuch nutzen können, in dem ich auch Gebete zu verschiedenen Tages- und Festzeiten, Lieder, vielleicht auch Bastelvorschläge finde?

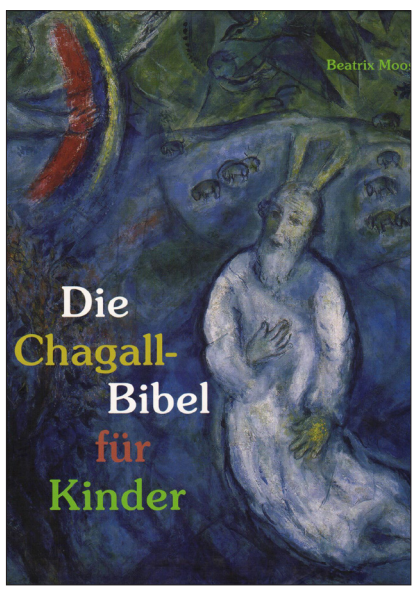
- Geht es um einen ersten Kontakt mit biblischen Geschichten, oder ist mir vieles schon vertraut? Anfänger oder Fortgeschrittener?

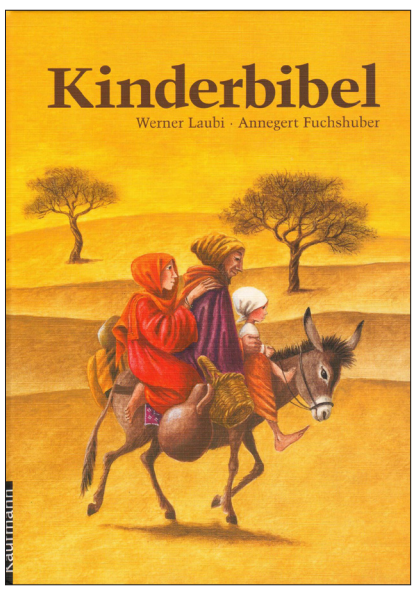
Viele Fragen können geklärt werden. Schlussendlich aber gilt: Die Kinderbibel muss mir spontan gefallen und Lust machen, darin zu lesen!

Und noch eine Bemerkung: Es gibt keine Kinderbibel für alle Alters- und Lebenslagen. Es ist sinnvoll, ein Kind mit mehreren, dem Alter und Vorwissen entsprechenden Kinderbibeln aufwachsen zu lassen.

Der einfachste Weg, eine Kinderbibel zu finden: Ich gehe in den Laden oder die Bibliothek, wähle eine Kinderbibel aus, die mich spontan anspricht, suche darin meine liebsten Bibeltexte und Geschichten, lese sie, lasse die dazu gehörigen Illustrationen auf mich wirken und entscheide, ob sie meiner Art, meiner Interpretation und meinem Verständnis entsprechen.

ELISABETH KIENER-SCHÄDELI, PFARRERIN





INTERVIEW

Barbara Kunz

Kirchgemeinderätin

Wie kam es dazu, dass du dich in der Kirchgemeinde engagierst?
All unsere Kinder schickten wir in die Sonntagsschule Ersigen. Da wurde ich angefragt, ob ich mithelfen möchte. Ich sagte zu. Das war 2007. Zwei Jahre später war ich Kirchgemeinderätin, zunächst in der Kirchenanlasskommission, dann ab 2011 in der Unterrichtskommission.

Was beschäftigt dich zurzeit in deinem Ressort?
Zur Zeit herrscht Entspannung. Dies nach einem turbulenten Jahr, als es um die Aufstockung der Jugendarbeit und um die Besetzung von Stellen ging. Es ist immer wieder neu eine Herausforderung, alle Interessen der Beteiligten unter einen Hut zu bringen. Knackpunkte sind unter anderem das beschränkte Raumangebot und die knappen Zeitfenster der Jugendlichen. Die Vielfalt der Angebote in meinem Ressort sind sehr bereichernd für die Kirchgemeinde.

Erzähl von einem Highlight deiner Tätigkeit.
Das sind für mich die mehreren Musicals. Hier war jeweils der Geist der Kirchgemeinde spürbar. Die Mannigfaltigkeit von Begabungen, das grosse Engagement und das herzliche Miteinander verbanden zu einer grossen Einheit.
Für mich ist mein Ressort an sich ein Highlight. Viel Wohlwollen und Goodwill werden mir stets entgegengebracht. Es herrscht eine positive Stimmung unter den elf, teilweise freiwilligen Mitarbeitenden. Ferner blieb mir anlässlich der 500 Jahrfeier der Kirche ein Podium zur Landwirtschaftspolitik in lebhafter Erinnerung. Zwischen zwei Diskutierenden entwickelte sich plötzlich ein sehr emotionaler Disput. Das zeigte mir, dass auch lange nach dem Bauernkrieg Landwirtschaftsthemen heftig diskutiert werden.

Was motiviert dich?
Die Zusammenarbeit mit anderen. Der Gedanke, etwas zum Wohl der Gesellschaft zu tun. Sich zu engagieren für etwas, das heute an Wert verloren hat, ich meine die Weitergabe der christlichen Werte. Und es ist sehr schön zu sehen, wie sich Jugendliche und junge Erwachsene freiwillig für die Kirche einsetzen.

Was möchtest du uns noch mitteilen?
Ich ermutige die Kirchgemeinde Kirchberg den Weg, den sie eingeschlagen hat, weiterzugehen. Für mich ist sie eine bunte Palette mit verschiedenen Farbnuancen, die sich letztlich zu einem grossen, harmonischen Bild zusammenfügt.

INTERVIEW: LORENZ WACKER, PFARRER

CHRONIK

Taufen

08. April
- **Joël Streit,**
  des Raffael Streit und der Annette Streit Läng, Ersigen

- **Aaron Elias Schmitt,**
  des Rafael Yannic Schmitt und der Jolanda Anita Schmitt Steffen, Aefligen

15. April
- **Selena Grütter,**
  des Matthias Grütter und der Regina Glauser Grütter, Aefligen

- **Nico Elias Hofer,**
  des Christian Hofer und der Damaris Hofer Gerber, Aefligen

- **Jonas Kohler,**
  des Adrian Kohler und der Mirjam Kohler Marti, Rüdtligen-Alchenflüh

22. April
- **Noelle Wegmüller,**
  des Philippe Münger und der Eliane Wegmüller, Thalwil

29. April
- **Carla Elina Aeberhardt,**
  des Samuel Aeberhardt und der Vanessa Aeberhardt Capelli, Kirchberg

- **Leonie Sophia Beetschen,**
  des Marc Beetschen und der Beatrice Beetschen Plüss, Rüdtligen-Alchenflüh

- **Levin Imseng,**
  des Michael Patrick Imseng und der Seraina Imseng Schaffer, Burgdorf

Trauungen

21. April
- **Remo Gusset**, Arni
  Sina Fuchs, Arni

Abdankungen

12. April
- **Klaus Schrimpf,**
  geboren am 24.01.1928, verstorben am 21.03.2018, Rüdtligen-Alchenflüh

13. April
- **Rosmarie Thomann-Roth,**
  geboren am 25.03.1934, verstorben am 03.04.2018, Kirchberg

20. April
- **Ulrich Kämpfer,**
  geboren am 21.02.1948, verstorben am 14.04.2018, Kirchberg

24. April
- **Emma Scheidegger-Baumann,**
  geboren am 30.03.1924, verstorben am 29.03.2018, Kirchberg

25. April
- **Ruth Christine Gross,**
  geboren am 08.06.1924, verstorben am 13.04.2018, Kirchberg

26. April
- **Kurt Aeberhard,**
  geboren am 21.07.1952, verstorben am 07.04.2018, Kirchberg

- **Roland Schlaeppi,**
  geboren am 16.02.1952, verstorben am 16.04.2018, Kirchberg

INFO

Info aus dem Kirchgemeinderat

Ratssitzung vom 08.05.2018

- **Jahresrechnung 2017**

Die Jahresrechnung, mit einem Aufwand von Fr. 2'643'689.91 und einem Ertrag von Fr. 2'658'156.76, schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 14'466.85 ab. Darin sind übrige Abschreibungen von Fr. 250'000.00 enthalten. Gegenüber dem Voranschlag, mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 114'300.00, ist dies eine Besserstellung von Fr. 128'766.85 / bzw. ohne übrige Abschreibungen von Fr. 378'766.85. Diese begründet sich aufgrund höherer Steuereinnahmen und haushälterischem Umgang.
Das Eigenkapital beträgt Ende 2017 Fr. 2'906'054.56.

- **Kirchgemeindeversammlung 19.06.2018**

Siehe Publikation rechts.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Bistro Foyer Kirchgemeindehaus

Sie sind eingeladen, zu verweilen, zu geniessen, einzukehren.

Offen ist, wenn Mitarbeitende da sind, was primär tagsüber der Fall ist und wenn Veranstaltungen oder Proben stattfinden.

Kirchgemeindeversammlung

Dienstag, 19. Juni 2018, 19.30, Kirchgemeindesaal
Anschliessend Apéro

Traktanden

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 05.12.2017
2. Jahresrechnung 2017
   a. Beschluss zusätzliche Abschreibungen Fr. 250'000.00
   b. Beschluss Jahresrechnung
3. Informationen
4. Verschiedenes

Aktenauflage

Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 liegen 30 Tage vor der Versammlung in der Verwaltung der Kirchgemeinde, Froberg 2, 3422 Kirchberg, zur Einsichtnahme auf:
Montag bis Freitag 8.30 - 11.30 Uhr.
Siehe auch www.kirche-kirchberg.ch > über uns > Kirchgem.versamml.
034 447 10 10 / verwaltung@kirche-kirchberg.ch

DER KIRCHGEMEINDERAT — Kirchberg, 08. Mai 2018

Abschied von Helene Tschirren

Jitz isch Zyt...
Ja, jetzt ist die Zeit reif für Veränderungen, sei dies für die KUW I, wie auch für mich persönlich.
Deshalb beende ich im Sommer meine Tätigkeit als KUW-Mitarbeiterin.
Da ich gerne mit Kindern arbeite und mir der christliche Glaube wichtig ist, war diese Arbeit sehr erfüllend für mich.
Nun wünsche ich der Kirchgemeinde und ganz besonders dem neuen KUW I-Team und den KUW-Kindern Gottes Segen.

HELENE TSCHIRREN, KUW-MITARBEITERIN

Hinweis: Im KUW-Gottesdienst von So, 1. Juli, 19.00, Kirche, wird Helene Tschirren verabschiedet.

Pfr. Patrick Moser stellt sich vor

In den Monaten Juni und Juli werde ich in einem 50%-Pensum Pfr. Werner Ammeter vertreten, der einen Bildungsurlaub (Sabbatical) bezieht.

Aufgewachsen bin ich in Lyss. In Bern und Basel habe ich mit grossem Gewinn Theologie studiert. Ich wohne mit meiner Familie in Oberdiessbach. Die Erfahrungen aus meinem ersten Beruf als Drogist und die Erfahrung aus verschiedenen Pfarrämtern haben mir einen breiten Einblick in das Leben vieler Menschen ermöglicht. Es ist schön, wenn man erleben darf, wie die Botschaft des Evangeliums auch heute, wie zu jeder Zeit, Menschen Halt, Trost und Hoffnung gibt.
Sie erreichen mich ab dem 1. Juni über die Telefonnummer 031 772 00 49. Ich freue mich darauf, der Kirchgemeinde Kirchberg im Sommer aushelfen zu können und wünsche Ihnen herzlich Gottes Segen.

PATRICK MOSER, PFARRER

Matthias Stefan 10-Jahre-Jubiläum

Seit Mai 2008 leitet Matthias Stefan den Kirchenchor Kirchberg mit sehr grossem Engagement. Er bereichert mit dem Chor und seinem Gesang Gottesdienste und organisiert und leitet Konzerte in unserer Kirche.
Wir gratulieren und danken Matthias Stefan für seinen grossen Einsatz.

DER KIRCHGEMEINDERAT

Nächster Auftritt:

Musikalische Soirée
So, 24. Juni, 17.00, Kirche
Inserat Seite 14

ADRESSEN

Kirchgemeinde Kirchberg
Froberg 2, 3422 Kirchberg
034 447 10 10
verwaltung@kirche-kirchberg.ch
www.kirche-kirchberg.ch

Öffnungszeiten Verwaltung:
Montag - Freitag, 8.00 - 11.30 Uhr

Pfr. Werner Ammeter - Studienurlaub
Vertretung Pfr. Patrick Moser
031 772 00 49
pfarrer.moser@bluewin.ch

Pfrn. Ghislaine Bretscher
079 220 40 41
ghislaine.bretscher@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Hannes Dütschler
079 561 44 50
hannes.duetschler@kirche-kirchberg.ch

Pfrn. Elisabeth Kiener-Schädeli
031 351 76 40
elisabeth.kiener-schaedeli@kirche-kirchberg.ch

Pfr. Lorenz Wacker
034 445 22 62
lorenz.wacker@kirche-kirchberg.ch

Jugendarbeit - **Stefan Grunder**
079 520 63 94
stefan.grunder@kirche-kirchberg.ch

KUW - **Urs Güdel**
034 447 10 16
urs.guedel@kirche-kirchberg.ch

Pikett-Nummer Pfarramt:
Telefon 0848 511 511

Mit der Pikett-Nummer ist innert kurzer Zeit ein Pfarrer/eine Pfarrerin für Sie da.

WORTE

Pflicht ohne Liebe macht verdriesslich.

Verantwortung ohne Liebe macht rücksichtslos.

Gerechtigkeit ohne Liebe macht hart.

Wahrheit ohne Liebe macht rechthaberisch.

Erziehung ohne Liebe macht widerspruchsvoll.

Klugheit ohne Liebe macht gerissen.

Freundlichkeit ohne Liebe macht heuchlerisch.

Ordnung ohne Liebe Macht kleinlich.

Macht ohne Liebe macht gewalttätig.

Wissen ohne Liebe macht überheblich.

Begabung ohne Liebe macht stolz.

Besitz ohne Liebe macht geizig.

Glaube ohne Liebe macht fanatisch.

Worte aus «Liebe macht lebendig»
Stiftung Marburger Medien; TextLive, Ländli, 6315 Oberägeri; www.textlive.ch
Herausgeber: Bernhard Matzel